



ZUSAMMEN FÜR EHRENFELD

Am
14.09.
GRÜN
wählen

BEZIRKSWAHLPROGRAMM 2025-2030

Inhalte

Einleitung.....	3
Klimaschutz vor Ort – Maßnahmen für ein nachhaltiges Ehrenfeld.....	4
Kultur – Ehrenfeld als kreatives Herz Kölns erhalten und stärken.....	5
Platz für ein „gutes Leben“ – Freiräume in Ehrenfeld.....	6
Vielfalt stärken, Zusammenhalt leben – Ehrenfeld gemeinsam sozial gestalten.....	7
Stadtentwicklung - Gemeinsam für ein Ehrenfeld, das lebendig und fair bleibt!.....	8
Mobil in Ehrenfeld – sicher, barrierefrei und klimagerecht unterwegs.....	9
Unsere TOP 10 Kandidierenden für die Bezirksvertretung.....	10

Einleitung

Liebe*r Wähler*in aus dem Stadtbezirk Ehrenfeld,

am **Sonntag, den 14. September 2025**, hast du die Gelegenheit, bei der Kommunalwahl in Köln deine Stimme abzugeben. An diesem Tag wählst du die Bezirksvertreter*innen für Bickendorf, Bocklemünd/Mengenich, Ehrenfeld, Neuehrenfeld, Ossendorf und Vogelsang, deine Vertreter*innen für den Kölner Stadtrat sowie eine*n Oberbürgermeister*in für unsere Stadt.

Mit diesem Wahlprogramm zeigen wir dir, wie wir die Politik in Ehrenfeld – im Rat der Stadt Köln, aber vor allem in der Ehrenfelder Bezirksvertretung – in den kommenden Jahren gestalten wollen. Es ergänzt das Kommunalwahlprogramm der Kölner GRÜNEN.

Bei der letzten Kommunalwahl konnten wir GRÜNEN im Stadtbezirk Ehrenfeld mit 35 % stärkste Kraft werden und mit **Volker Spelthann** erstmals einen GRÜNEN Bezirksbürgermeister stellen. Mit diesem Rückenwind konnten wir die Venloer Straße nach über 20 Jahren Einsatz zur Einbahnstraße und damit sicherer machen, Schulneugründungen im Stadtbezirk begleiten, die Clubkultur schützen und tausende neue Wohnungen auf den Weg bringen. In der Bezirksvertretung Ehrenfeld haben wir 6 von 19 Sitzen errungen. Volker Spelthann tritt erneut an, um die erfolgreiche Arbeit für unsere Veedel fortzusetzen und gemeinsam mit der GRÜNEN Fraktion Ehrenfeld weiter voranzubringen.

Damit das so bleibt, brauchen wir deine Unterstützung! Vieles haben wir bereits erreicht, doch es gibt weiterhin viel zu tun: für eine vielfältige, ökologische, soziale, gerechte und gleichberechtigte Stadt. Für ein GRÜNES Ehrenfeld!

Deshalb bitten wir dich, liebe*r Ehrenfelder Wähler*in: Gib den GRÜNEN in der **Bezirksvertretung** und im **Rat** deine Stimme und unterstütze mit deinem Kreuz unsere Oberbürgermeisterkandidatin **Berivan Aymaz** – damit Köln als erste Millionenstadt eine GRÜNE Oberbürgermeisterin bekommt!

Ehrenfeld bleibt **GRÜN!**

Deine GRÜNEN aus Ehrenfeld



Volker Spelthann,
Bezirksbürgermeister Ehrenfeld



Klimaschutz vor Ort - Maßnahmen für ein nachhaltiges Ehrenfeld

Der Klimawandel trifft auch uns im Bezirk Ehrenfeld: Hitzeperioden im Sommer bedrohen unsere Gesundheit, Bäume gehen ein, Starkregen schädigen Häuser, Betriebe und Schulen. Wir GRÜNEN streiten für konkrete Maßnahmen zum Klimaschutz, die unsere Veedel auch in Zeiten der Erderwärmung lebenswert erhalten.

Wir haben uns für ein klimafreundliches Ehrenfeld eingesetzt:

- Neue Klimaschutzleitlinien machen Bauvorhaben klimaverträglicher.
- Mehr große, gesunde Bäume werden durch die neue Baumschutzsatzung geschützt.
- Seit 2020 wurden im Bezirk über 500 Bäume neu gepflanzt oder ersetzt – in Parks, an Straßen und mit innovativen Baumrigolen zur besseren Wasserversorgung.
- Das Ossendorfbad und die Gesamtschule Wasseramselweg haben eine Solaranlage erhalten, weitere sind geplant.
- Das jahrzehntealte Starkregenproblem in Bickendorf, Vogelsang (Unterführung) und Mengenich (Grundschule) wird endlich mit einer Vielzahl an Maßnahmen angegangen.
- Die Stadt hat Wiesen, z.B. im Takufeld, die große Wiese in Bocklemünd oder im Hieronymi-Park, insektenfreundlich zu Blühwiesen umgestaltet.
- Die Schulhöfe der Grundschulen Erlenweg und Mengenicher Straße wurden entsiegelt.
- Das Naturschutzgebiet Baadenberger Senke wird besser geschützt und gepflegt. Eine Rinderherde wird dort ganzjährig weiden und so die Glatthafer-Wiese natürlich erhalten.

Das wollen wir GRÜNEN Ehrenfeld mit und für Euch erreichen:

- Unsere Veedel mithilfe neuer Bäume, Verschattung sowie Dach- und Fassadenbegründung im Sommer kühler halten.
- Für Menschen jeden Alters schattige Verweilorte auf Plätzen und in unseren Straßen bieten.
- Grünflächen schützen sowie durch Entsiegelung neue entstehen lassen, z.B. auf weiteren Schulhöfen.
- Die Teichstraße bei Starkregen entlasten: Die Stadt muss Kanal und Pumpstation ertüchtigen, Entsiegelung und Regenrückhaltung voranbringen sowie private Maßnahmen wie Dachbegrünung fördern – für ein Schwammdorf, das Bickendorf besser schützt.
- Solaranlagen auf allen geeigneten öffentlichen Gebäuden in Ehrenfeld errichten und bezahlbare Wärmekonzepte (Fern- und Nahwärme) für unsere Veedel entwickeln.



CLUBKULTUR LEBT

Kultur – Ehrenfeld als kreatives Herz Kölns erhalten und stärken

Ehrenfeld ist einer der vielfältigsten und lebendigsten Stadtbezirke Kölns. Clubs, Ateliers, Straßenkunst und freie Initiativen prägen das kreative Gesicht unseres Bezirks. Doch Kultur ist nicht selbstverständlich – sie braucht Schutz, Förderung und Platz zur Entfaltung. Wir GRÜNEN setzen uns in Ehrenfeld dafür ein, die bestehende Kulturlandschaft zu erhalten, weiterzuentwickeln und neue Räume für Kunst- und Kulturschaffende in unseren Veedeln zu erschließen.

Wir haben uns für den Kulturstandort Ehrenfeld eingesetzt:

- Bedeutende Kulturorte wie das Bumann & Sohn, CBE oder das artheater konnten langfristig erhalten und geschützt werden.
- Kulturräume wie das artheater werden in Zukunft erweitert. Neue Kulturore wie das Fi, der Club Garagen und der Schrotty, sowie die Westspitze am Alten Güterbahnhof sind entstanden. Das Zentrum für Alte Musik (ZAMUS) bleibt in Ehrenfeld und findet in neuen Räumen auf dem Thyssen-Krupp-Gelände eine neue Heimat.
- Kultur und Begegnung wurden durch Bücherschränke im öffentlichen Raum geschaffen, z. B. am Josef-Esser-Platz, Vogelsanger Markt sowie einen speziellen Kinder- und Jugendschrank im BÜZE-Park.
- Der Neubau der Rheinischen Musikschule, der größten Einrichtung für musikalische Bildung in Köln, am Standort Vogelsanger Straße wurde begleitet.
- Kulturelle Teilhabe und Initiativen werden mit bezirksorientierten Mitteln gefördert.

Das wollen wir GRÜNEN Ehrenfeld mit und für Euch erreichen:

- Neue Räume für Kunst, Musik und (Club-)Kultur schaffen, z.B. durch die Zwischennutzung leerstehender Gebäude und Flächen.
- Schutzzonen für Kulturräume wie Clubs ausbauen.
- Kultur als Teil von Stadtentwicklung in Bebauungsplänen mitdenken und verankern.
- Die Bahnbögen als Kulturorte zugänglich machen.
- Kulturelle Angebote in allen Veedeln des Bezirks stärken.
- Kultur für alle: Teilhabe ermöglichen, Vielfalt fördern, neue Impulse setzen.
- Den Erhalt der Kolbhalle unterstützen – durch moderierte Verhandlungen zwischen Eigentümer*innen und Nutzer*innen.

Platz für ein „gutes Leben“ – Freiräume in Ehrenfeld

In einer sich verdichtenden Stadt wie Köln sind (kosten)frei zugängliche, barrierefreie und grüne Freiräume für ein gutes Leben unverzichtbar – für alle Generationen. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass öffentliche Flächen im Veedel erhalten, aufgewertet und nachhaltig gestaltet werden – als Orte der Bewegung, der Begegnung, der Erholung und der Teilhabe.

Wir haben uns für offene Freiräume in Ehrenfeld eingesetzt:

- Die Schulhöfe der Grundschule sowie Gemeinschaftshauptschule Baadenberger Straße wurden als Raum für Sport und Begegnung auch außerhalb der Schulzeiten geöffnet.
- Für weitere Schulhöfe, z.B. Bertha-von-Suttner Realschule in Vogelsang, Max-Ernst-Gesamtschule in Bocklemünd und Montessori-Gymnasium in Bickendorf, haben wir bereits Vorschläge zur Öffnung eingebracht.
- Bewegungsparkours für „Groß und Klein“ in Bocklemünd und im Biesterfeld wurden auf unseren Antrag hin umgesetzt.
- Die Drängelgitter an der Dechenstraße, der Eisheiligenstraße und dem Reiherweg wurden endlich geöffnet, um ein barrierefreies Gehen und Radfahren im Veedel zu ermöglichen.
- Zwölf neue Tischtennisplatten wurden auf unsere Initiative hin aufgestellt.

Das wollen wir GRÜNEN Ehrenfeld mit und für Euch erreichen:

- Bestehende Freiraumprojekte sollen ausgebaut werden, z.B. durch einen „Kletterfelsen“ am Bewegungsparkours in Bocklemünd oder durch die Öffnung weiterer Schulhöfe.
- Konsumfreies Verweilen verstetigen, z.B. durch „Sitzen statt Parken“ entlang der Venloer Straße.
- Bei allen Stadtentwicklungsprojekten von Anfang an zusätzliche Freiräume und Grün mitdenken, Urban Gardening fördern – bestehende Orte wie den Fröbelplatz sichern und neue Initiativen unterstützen.
- Barrierefreie Zugänge und Durchwegung schaffen, damit Grünflächen, Parks und Spielflächen endlich für ALLE barrierefrei zugänglich werden.
- Spiel- und Bolzplätze sanieren.





Vielfalt stärken, Zusammenhalt leben – Ehrenfeld gemeinsam sozial gestalten

Ehrenfeld ist ein Ort der Vielfalt, ein Zuhause für Menschen unterschiedlichster Herkunft, Lebensweisen und Ideen. Dieses Miteinander ist unsere größte Stärke und bildet die Grundlage für einen solidarischen und lebenswerten Bezirk. Doch Vielfalt braucht Zusammenhalt- gerade in Zeiten eines wieder erstarkenden Rechtspopulismus. Dazu gehört auch ein gerechter und wohnortnaher Zugang zu guter Bildung. Wir GRÜNE setzen uns für ein Ehrenfeld ein, in dem sich alle Menschen gehört und wertgeschätzt fühlen – unabhängig von Alter, Herkunft, sexueller Identität oder sozialem Hintergrund.

Wir haben uns für ein soziales, vielfältiges Ehrenfeld eingesetzt:

- Soziale und bürgerschaftliche Initiativen wurden mit bezirksorientierten Mitteln unterstützt, z.B. interkulturelle Feste, Kinder- und Jugendarbeit sowie nachbarschaftliches Engagement.
- Wir haben uns erfolgreich für den Schulstandort Ehrenfeld stark gemacht: Die Zahl der Gesamtschulplätze im Bezirk wurde verdoppelt und die Gemeinschaftsgrundschule Kunterbunt erhält einen Neubau.
- Das Allerweltshaus bleibt als Ort der Begegnung und des interkulturellen Austauschs in Ehrenfeld erhalten.
- Bei Planungen, wie im LiebigQuartier oder auf dem Thyssen-Krupp-Gelände, haben wir dafür gesorgt, dass die Bürger*innen mitreden konnten.
- Die längst überfällige Umbenennung der kolonialbelasteten Wißmann- und Gravenreuthstraße, haben wir endlich angestoßen.

Das wollen wir GRÜNE Ehrenfeld mit und für Euch erreichen:

- Das Bürgerzentrum Ehrenfeld und das Bürgerschaftshaus Bocklemünd als Orte der Vielfalt erhalten und stärken.
- Ehrenfeld soll als einen starken Bildungsstandort weiterentwickelt werden – unter anderem durch den Einsatz für eine neue Grundschule auf dem Max-Becker-Areal.
- Eine aktive Erinnerungskultur fördern, z.B. im Kuratorium Edelweißpiraten.
- Die Auseinandersetzung mit dem kolonialen Erbe Ehrenfelds entsprechend den Empfehlungen des Expert*innengremiums fortsetzen und weiter vorantreiben.
- Projekte fördern, die sich für eine Stärkung der Demokratie, gegenseitigen Respekt und ein soziales Miteinander einsetzen.

Stadtentwicklung - Gemeinsam für ein Ehrenfeld, das lebendig und fair bleibt!

Ehrenfeld hat lebenswerte Veedel – doch mit der steigenden Nachfrage steigen auch die Mieten. Immer mehr Menschen befürchten, sich das Leben in Ehrenfeld bald nicht mehr leisten zu können. Wir GRÜNE setzen uns deshalb für eine gerechte Durchmischung im Stadtbezirk ein: Genügend neuer Wohnraum mit unterschiedlichen Wohnformen, aber auch Kultur, Gewerbe und Gastronomie gehören zusammen – denn die Mischung macht's. Wir wollen den Druck auf dem Wohnungsmarkt verringern und ein sozial gemischtes Ehrenfeld erhalten und dies bei allen neuen Bauprojekten einfordern.

Wir haben uns für eine gerechte Stadtentwicklung in Ehrenfeld eingesetzt:

- Auf dem Max-Becker-Areal entsteht ein gemischtes Quartier mit 1.700 Wohnungen, davon mehr als 600 gefördert. Es sind 400 Wohnungen für gemeinschaftliche Wohnformen, Baugruppen und Genossenschaften geplant. Kitas, Grünflächen und eine Grundschule mit Lehrschwimmbecken werden mitgedacht.
- Insgesamt wurden seit 2020 fast 3.000 Wohnungen gebaut, etwa 3.000 weitere sind genehmigt oder befinden sich im Bau und rund 3.500 sind in Planung, davon 2.000 gefördert. Ehrenfeld ist beim Wohnungsbau mit weitem Abstand der dynamischste Bezirk in Köln.
- Für Ehrenfeld-Ost wurde eine Milieuschutzsatzung beschlossen, um Luxussanierungen zu verhindern und die Menschen vor Verdrängung zu schützen.
- Der Butzweilerhof bekommt endlich einen Supermarkt.
- Die Kleingartenanlage „Kölsche Kiwis“ ist gerettet und die Fläche ist auch zukünftig vor Bebauung geschützt.
- Bei der Umnutzung der Artilleriewagenhalle in der Alpenerstraße realisiert eine Genossenschaft ein inklusives Wohnprojekt für über 120 Menschen.

Das wollen wir GRÜNE Ehrenfeld mit und für Euch erreichen:

- Städtische Flächen sollen im Besitz der Stadt bleiben und neue Flächen sollen angekauft werden, z.B. zur Verpachtung an Genossenschaften oder Baugruppen. Flächenspekulation und Luxusprojekte müssen verhindert werden.
- Brachliegende Flächen sollen zügiger klimagerecht bebaut oder für eine gemeinwohlorientierte Zwischennutzung freigegeben werden.
- Jede*r soll es sich leisten können hier zu leben. Dafür sollen alle rechtlichen Möglichkeiten ausgeschöpft werden und das Ziel von 50% öffentlich gefördertem Wohnungsbau erreicht werden.
- Für das Cotygelände soll eine Mischung vor allem aus Gewerbe, Wohnen und viel Grün ermöglicht werden.
- Bei allen Entwicklungen soll das Konzept der „15-Minuten-Stadt“ berücksichtigt werden: für lebens- und liebenswerte Veedel mit kurzen Wegen.
- Handwerks- und Gewerbebetriebe, Einzelhandel und Gastronomie sowie Start-Up-Unternehmen werden wir weiterhin unterstützen, denn sie sind ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Veedel.

Mobil in Ehrenfeld – sicher, barrierefrei und klimagerecht unterwegs

Gute Mobilität bedeutet mehr als nur von A nach B zu kommen – sie ist die Grundlage für Teilhabe, Lebensqualität und Klimaschutz. Wir GRÜNE setzen uns für eine nachhaltige und gerechte Mobilitätswende ein: mit mehr Platz für Fuß- und Radverkehr, barrierefreien Wegen und einer fairen Aufteilung des öffentlichen Raums.

Wir haben uns für nachhaltige Mobilität in Ehrenfeld eingesetzt:

- Die Einbahnstraße auf der Venloer Straße schafft deutlich mehr Sicherheit, Platz und Aufenthaltsqualität für alle.
- Das Radverkehrskonzept Ehrenfeld wurde als Grundlage für Fahrradstraßen und durchgängige Routen geschaffen.
- Der barrierefreie Umbau der Haltestellen auf dem Gürtel wird endlich angegangen.
- Sicherere Schulwege wurden durch mehr Fußgängerüberwege und Schulstraßen geschaffen - in Ehrenfeld ist die erste Schulstraße Deutschlands entstanden!
- Es gibt immer mehr Fahrradabstellplätze im Bezirk.
- Ehemalige Parkplätze werden vielfältiger genutzt, z.B. für Außengastronomie oder Lastenräder.

Das wollen wir GRÜNE Ehrenfeld mit und für Euch erreichen:

- Das Ehrenfelder Radverkehrskonzept vollständig und konsequent umsetzen.
- Die Venloer Straße auch zwischen Gürtel und Äußerer Kanalstraße zur Einbahnstraße machen.
- Sicherere Schulwege rund um die neue Heliosschule und weiteren Schulen im Bezirk einrichten.
- Den Gürtel zum Fahrradgürtel weiterentwickeln.
- Das Anwohnerparken ausweiten und mehr Parkplätze für Handwerksbetriebe, Pflegedienste und Lieferfahrzeuge einrichten.
- Alle Gehwege im ganzen Stadtbezirk barrierefrei gestalten.
- Mehr verkehrsberuhigte Bereiche in den Seitenstraßen schaffen, um die Sicherheit und Lebensqualität zu erhöhen.



Unsere TOP 10 Kandidierenden für die Bezirksvertretung



Luise Themann

34 Jahre
Umweltwissenschaftlerin/Geographin
Listenplatz 1



Volker Spelthann

48 Jahre
Wirtschaftsgeograph
Listenplatz 2



Esther Kings

28 Jahre
Pressereferentin
Listenplatz 3



Uwe Hartwig

67 Jahre
Rentner
Listenplatz 4



Bettina Tull

59 Jahre
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Listenplatz 5



Thomas Ketelaer

39 Jahre
Wirtschaftsingenieur
Listenplatz 6



Annette Wächter-Schneider

58 Jahre
Organisationsberaterin
Listenplatz 7



Jürgen Thomas

66 Jahre
Lehrer im Ruhestand
Listenplatz 8



Annette Weber

57 Jahre
Stv. Schulleiterin
Listenplatz 9



Christian Althoff

61 Jahre
Maschinenbauingenieur
Listenplatz 10

Kontakt

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Ortsverband Ehrenfeld
Ebertplatz 23
50668 Köln

vorstand@gruene-ehrenfeld.de

www.gruenekoeln.de/veedel/ehrenfeld

Impressum

Herausgeberin: Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Ortsverband Ehrenfeld

Layout: Lea Sorg

Fotos: Vera Liesmann, Lea Sorg

Kommunalwahl NRW

Jede*r in Köln lebende EU-Bürger*in ab 16 Jahren hat drei Stimmen (Bezirksvertretung, Rat und Oberbürgermeister*in)